

Medulla Destil. Erster Theil.

vermische es zusamen / feuchte es an mit Eyerklar oder guten starcken Bier / vnd schlage es mit Kuhhaar durcheinander.

Es seind auch andere mehr Laimen / zu dem verlutiren zu gebrauchen / die auch wol halten / weil aber diese / die ich jetzt gemeldet recht thun / habe ich vmb Kürze willen / andere zusehen vnterlassen / wird derhalben ein jeder selbst wol prüfen / welcher ihme am dienstlichsten sein mag.

Der Laim oder dünne Mixtur aber / damit man die Fugen / Helm oder Borlage zu verlutiren pfleget / wird also gemacht.

Gestossen Glas / puluerisierten vngeldschten Kalck / vnd Weissen mehl / vnter einander getemperiert / mit geschlagenem Eyerweiß zum Muese angefeuchtet / auff ein Leinen Tuch gestrichen / vnd vmb die Fugen geschlagen.

Ein ander gar starck Lutum, das im Feuer gewaltigelt.

Eyerweiß das zerschlage wol / vnd was sich am Boden setz / dasselbig nim / vnd thu darein geriebenen reinen Schieferstein / stosse es wol vnd lange im Mörser / daß es als ein zehr Brey werde / dauon auff ein Leinen Tuchlein gestrichen / vnd vmb die Fugen gelegt.

Aliud.

Papier zu Muese gestossen vnd wider getrucknet / gebrante Kreyden / vnd Lederkalck wol vnter einander gemenges / vnd mit weissen von Eiern angemachet zum Teige / vnd mit Tuchlein vmbgelegt.

Nim Eyerweiß so viel dich düncket genug sein / zerschlage es in einer Zinnern Schüssel / vnd nim ein reinen Schwam / drucke das Eyerweiß darein / vnd wider aus dem Schwam in die Schüssel / das thu biß daß es so klar wird / wie ein Brunnen wasser / Darnach nim Staubmehl vier Loth / Bolum Armeni ein Loth / weissen treugen Käß ohne Rinden zwey Loth / Sanguis Draconis ein Loth / Die stücke alle klein gerieben / vnd durch ein Härin Sieb getrieben / vermenge es mit dem Eyerklar / damit beschlage die Fugen / welches du also verstehen solt / daß solche Fugen zuvorhin / mit dem obern Laim verlutirt / vnd freuge worden / alsdann diese dünne Mixtur / auff ein Tuchlein gestrichen / vnd darüber geschlagen / vnd

VOR